

Frau

Bürgermeisterin Antje Oltmanns

Hauptstr. 26

27801 Neerstedt

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gemeinde Dötlingen**

Gabriele Roggenthien

Hinterm Vossberg 8a

27801 Dötlingen

Tel.: 04431-708937

info@roggenthien.com

11.01.2022

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Oltmanns, liebe Antje,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen legt folgenden Antrag mit der Bitte um Beratung im Ausschuss für Umweltschutz und Beschlussfassung im Gemeinderat vor.

Antrag und Beschluss:

1. In alle Beschlusspapiere/-vorlagen für die Fachausschüsse und des Gemeinderats werden in Zukunft neben den fachlichen und finanziellen Ausführungen auch die Vor- und Nachteile der Entscheidung für unser Klima dargestellt.
2. Wann immer möglich, werden jene Entscheidungen prioritär behandelt, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
3. Das Beschaffungswesen der Gemeinde wird für „mehr Klimaschutz“ evaluiert und es werden klimafreundliche Handlungsempfehlungen erarbeitet.
4. Die Mitarbeiter*innen werden dementsprechend informiert, ggf. geschult und unterwiesen.

Begründung:

Trotz lokaler und weltweiter Bemühungen über Jahrzehnte, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration Jahr um Jahr zu. Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben bisher wenig bis keinen Erfolg gezeigt. Die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur auf dem Planeten Erde.

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5°C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch im Landkreis Oldenburg wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel die Landwirtschaft und die Menschen hier von den Folgen direkt betroffen sein.

Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem. Der Klimawandel hat erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Gesundheit der Menschen sowie den Tierschutz und ist letztendlich auch ein Sicherheits- und Friedensproblem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf **kommunaler**, regionaler, nationaler und internationaler Ebene griffige Maßnahmen, um den drohenden Auswirkungen entgegenzuwirken.

Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung dauerhaft auf die angestrebten 1,5 Grad zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln. Die Gemeindepolitik und das entsprechende Handeln der Gemeindeverwaltung sind ein wichtiger Mosaikstein bei der Umsetzung dieses Handlungssystems.

Mit freundlichen Grüßen für die Fraktion

Gabriele Roggenthien